







**Bekanntmachung.**

An den bevorstehenden beiden Weihnachtstagen wird in sämtlichen Kirchen hier nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die bisher übliche Kollekte für das städtische Waisenhaus abgehalten werden.  
Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss, dass an jeder Kirchenthür Waisenhauszöglinge mit Almosenbüchsen zum Empfang der Gaben bereit stehen werden.  
Thorn den 4. Dezember 1899.  
Der Magistrat,  
Abtheilung für Armensachen.

**Bekanntmachung.**

Zusolge einer Verfügung des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen wird darauf aufmerksam gemacht, dass die sämtlichen in Benutzung befindlichen im Jahre 1897 oder früher ausgestellten Quittungskarten noch im Laufe des Monats Dezember 1899 zum Umtausch bei der diesseitigen Ausgabestelle (Rathhaus, 1. Treppe) eingereicht werden müssen, andernfalls dieselben ihre Giltigkeit verlieren.  
Auch die im Jahre 1898 oder 1899 ausgestellten Quittungskarten, welche nicht mehr Platz zum Einlösen von Wochenmarkten bis Ende März nächsten Jahres haben, sollen ebenfalls noch im Laufe des Monats Dezember 1899 zum Umtausch abgegeben werden.  
Nur diejenigen Quittungskarten, welche 1898 oder 1899 ausgestellt sind und noch Platz zum Einlösen der Marken über den 1. April 1900 haben, dürfen nach bis zum Vollen in Benutzung gehalten werden.  
Durch den Umtausch entstehen keinerlei Kosten, der Umtausch wird vielmehr ohne Rücksicht auf die Anzahl der in den Quittungskarten enthaltenen Marken gebühren- und kostenfrei erfolgen.  
Wir bringen dieses zur allgemeinen Kenntniss behufs Nachachtung.  
Thorn den 12. Dezember 1899.  
Der Magistrat,  
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.

Zu unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 219 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: **Gesellschaft zur Förderung des Holzfabrikbaus in Thorn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sisse in Thorn eingetragen.  
Der notarielle Gesellschaftsvertrag datirt vom 16. November 1899.  
Gegenstand des Unternehmens ist die Führung der zum Zweck der Errichtung eines Holzfabrikbaus in Thorn erforderlichen Verhandlungen und der Abschluss der dazu dienenden Rechtsgeschäfte.  
Das Stammkapital beträgt 25000 Mark.  
Die Geschäftsführer sind: Kaufmann, Kommerzienrath Hermann Schwartz, Kaufmann Hermann Asch und Handelskammer-Sekretär Erich Voigt, sämtlich in Thorn.  
Jeder derselben ist einzeln und selbstständig berechtigt, die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten und für die Gesellschaft verbindlich in der Weise zu zeichnen, dass er zu der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt.  
Thorn den 13. Dezember 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**Hohenzollern- Veilchen.**  
Vornehmstes Parfüm.  
J.F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoflieferant.  
Berlin, Markgrafenstr. 29.  
Nrs. 1, 50, 2, 50, 5, - , 10, -.  
Vorrätig in allen Parfümerien.

Schöne Weihnachts-Keyfel empfiehlt  
Frau Heinze, Schiller- und Breiterstr.-Ecke.

6000 Bentner Fabrikkartoffeln zur Januarslieferung kauft zu höchsten Preisen und bittet um Offerten.  
Gustav Dahmer, Briefen Weipstr.

**Total-Ausverkauf!**

wegen Geschäftsaufgabe.

Der Rest meines Baarenlagers in noch genügender Auswahl, bestehend aus Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren, wird zu jedem nur annehmbaren Preise gegen baar gänzlich ausverkauft. Die gesammte Ladeneinrichtung sowie mein Grundstück, zu jedem Geschäft passend, sind ebenfalls preiswerth zu verkaufen.

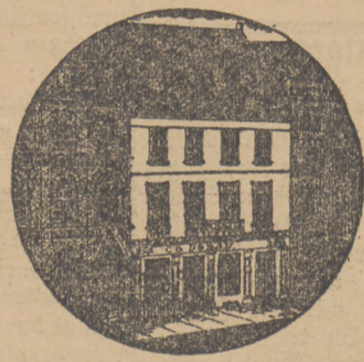
**S. Grollmann, Goldarbeiter.**

Elisabethstraße 8.

Elisabethstraße 8.

Auf Veranlassung der Herren Interessenten haben wir beschlossen, den in Thorn im Artushofe an jedem Donnerstag stattfindenden Getreidemarkt von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr abzuhalten, während am Montag die Zeit von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr beibehalten wird.

Ostdeutsche Müllervereinigung.



**C. G. Dorau, THORN.**  
Gegründet 1854 Gegründet.  
Neben dem kaiserl. Postamt.

Jagdjoppen, Hausjoppen, Schlafrocke.  
Moderne Stoffe. Neuester Schnitt.

Das **Bürgerliche Gesetzbuch.**  
Dieses Buch enthält vollständig die Gesetze, welche am 1. Januar 1900 in Kraft treten, sowie das Einführungsgesetz und ausführliches Sachregister. Schöner klarer Druck und gediegener Einband zeichnen diese Ausgabe ganz besonders aus.  
Gegen Einsendung von 1 Mark oder per Nachnahme des Betrages versende ich obiges Buch, welches in keiner Familie fehlen sollte, überall hin franko.  
Dieses Buch ist auch in der Geschäftsstelle der „Thorner Presso“ für denselben Preis zu haben.  
Leipzig, Eisenstrasse. **Wilh. Bornemann,** Verlags-Buchhandlung.

**Ausverkauf.**

Neustädt. Markt 22, neben dem königlichen Gouvernemenent.  
In dem **Fritz Schneider'schen Konturs-Baarenlager** werden fertige Herren- u. Knabenanzüge, Joppen, Paletots, Mäntel zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.  
Anzüge nach Maass unter Garantie bei billigster Preisberechnung.

**Pferdedecken**  
in jeder gewünschten Größe und Qualität bei **B. Doliva,** Artushof.

Bestellungen auf **Oder-Karpfen** erbittet bis zum 20. cr. **J. G. Adolph.**  
Offerte zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste in großer Auswahl lebendige Spiegel- u. Schuppenkarpfen.  
Verkaufe selbige an Markttagen auf dem Fischmarkt, sowie an allen anderen Tagen in meiner Wohnung, Coppernizstraße 35, Wisniewski.

**Wohnung,**  
3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör mit Wasserleitung, ist wegen Verlegung des Miethers sofort anderweitig zu vermieten.  
Culmer Chaussee 49.  
Ein möbliertes Zimmer, part., Strobandstr. 3; zu vermieten.

**Mieths-Kontrakt-Formulare,** sowie **Mieths-Quittungsbücher** mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.  
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke. **Wilhelmsstadt.**  
Gerstenstraße 3, 1. St. 4 Zimmer, Balkon, reichlich, Zubehör und Baderstube Nr. 700, bezgl. 3 Zimmer Nr. 550 per 1. April 1900 zu verm.  
August Glogau.

Schönstes Weihnachtsgeschenk ff. lith. Visiten-Karten billigt!  
**Verlobungs- Neujahrs-Karten! Anzeigen.**  
Lith. Anstalt A. Wagner, Bachestr. 6.

Als schönstes geeignetes Weihnachtsgeschenk aus Thorn empfehle **Präsentkisten** für 6 u. 8 Mf. mit prachtvoll farbig illustr. Ansichten von Thorn, enthaltend die beliebtesten Sorten der weltberühmt. Thormer Honigkuchen.  
**Herrmann Thomas, Thorn.**  
Höftel, St. Raj. des Kaisers von Deutschland. Höftel, St. Raj. des Kaisers von Oesterreich.

**Illustrirter Weihnachts-Katalog**  
Bitte zu verlangen gratis und franko.  
Empfehlenswerter aus dem Verlage von Friedrich Anders Perthes in Gotha.

Ein möbl. Zimmer nebst Kabinet vom 1. Januar zu vermieten  
**Strobandstr. 7, 1.**  
In meinem Neubau, **Araberstraße Nr. 5,** sind noch Wohnungen, bestehend aus: 3 Zimmern, Küche, Entree, Speisekammer, Wasserleitung und Zubehör, ferner: **ein Paden** nebst angrenzender Wohnung, zu jedem Geschäft passend, per 1. Jan. auch später zu vermieten.  
Ich bin auch willens, dieses Grundstück zu verkaufen. Dasselbe ist solid und vortheilhaft gebaut und eignet sich zur Kapital-Anlage ganz vorzüglich. Die Bedingungen sind äußerst günstig.  
**W. Goblewski,** Culmerstraße Nr. 5.

**Wohnung** von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe des Rathhauses zum 1. Januar gesucht. Anerbieten mit Preisangabe an die Geschäftsstelle dieser Zeitung bis einschließl. 22. d. Mts.  
Hoffstube z. verm. **Albert Schultz.**

**Keller-Wohnung** von sogleich zu vermieten.  
**Ernst Zudo,** Friedrichstr. 14.  
**Eiskeller,** Culmer Vorstadt, zu vermieten.  
**E. Behrensdrff.**

Ein neu ausgebautes **Laden,** mit auch ohne Wohnung, von sofort oder später zu vermieten.  
Culmerstraße 15. Möbl. Zimm. z. v. Danfür. 2, 2 Tr.

Als Weihnachts-Gabe empfehle **div. ff. Fleisch- und Wurstwaren** in reichend decorirten \*Präsenstiften\* im Preise von 5-9 Mf.  
**Albert Scholz** Ravnitz Wurstfabrik mit Dampftr. Versand gegen Nachnahme od. Einlieferung des Betrages.

**Elektrische** Installationen und Reparaturen werden an **Haus-Telegraphen, Haus-Telephonen** etc. bei billiger Preisberechnung unter Garantie ausgeführt.  
**Walter Brust,** Installations-Geschäft und Fahrradhandlung, Friedrichstr. Ecke Albrechtstr.

Ein neu ausgebautes **Laden,** mit auch ohne Wohnung, von sofort oder später zu vermieten.  
Culmerstraße 15. Möbl. Zimm. z. v. Danfür. 2, 2 Tr.

Sonntag den 10. Dezember nachmittags 4 1/2 Uhr findet von Seiten der Schwestern der **Küntzel'schen Privat-Mädchenschule** in der Aula der Knaben-Mittelschule eine **Weihnachtsaufführung** zum Besten einer Beseherung für arme Leute statt.  
Eintrittspreis 50 Pf., Kinder die Hälfte. - Logebücher sind für 25 Pf. an der Kasse erhältlich.

**Viktoria-Theater.**  
Täglich **Spezialitätenvorstellung.**  
Täglich neues Programm. **Billet-Vorverkauf** bei Herrn **Duszynski.**  
Alles nähere die Zettel u. Plakate.

Für Sylvester und 1. Januar ist das **Viktoria-Etablissement** noch rei. **Steinkamp.**

**E. F. Schwartz** empfiehlt in grösster, gediegenster Auswahl: **Jugendchriften** und Bilderbücher; Märchen, Sagen, Erzählungen, Reisebeschreibungen, Jugendalben etc. nur der namhaftesten Verleger.  
**Geschenk-Litteratur** für Erwachsene: Romane, Novellen, Erzählungen der besten Schriftsteller, sämtliche **Klassiker** in verschiedensten Ausgaben. **Prachtwerke** hervorragenden Inhalts und künstlerischer Ausstattung. **Gedichtsammlungen** und einzelne Dichter. Litteratur, Kultur, Kunst, Welt- und Naturgeschichte; geographische Werke, **Atlanten**, **militärische Werke**, Andachtsbücher, Gesangbücher, Kochbücher, Musikalien, Malereien, Malvorlagen, Malkasten.

**Kunstkalender** in selten schöner Ausführung; Photographie, Poesie- und Postkarten-Alben, Schreib- und Notenmappen, **Papier u. Ausstattungen** in den neuesten Mustern, hervorragend schön und in überraschend grosser Auswahl. **May's Reise-Romane.** Meyer's histor. - geograph. Kalender in allen gangbaren Ausgaben.  
**Mentzel & Lengerke's** u. Trowitzsch's landwirthsch. Kalender empfiehlt **E. F. Schwartz,** Buchhandlung.

**Frisire Damen** in und außer dem Hause **Frau Emilie Schnoegass, Friseur,** Breitenstrasse 27 (Rathsapotheke), Eingang von der Adlerstrasse, werden sauber und billig ausgeführt. **Haarfärben, Kopfwaschen.**  
Gut möbl. Zimm. für 1-2 Herren bill. z. verm. Adlerstr. 20, III r.  
**Gerrichtliche Wohnung**, I. Etage, Bromberger Vorstadt, Schulstrasse Nr. 11, bis jetzt von Herrn Major **Zillmann** bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten. **Soppart, Bachstr. 17.**

**Frisire Damen** in und außer dem Hause **Frau Emilie Schnoegass, Friseur,** Breitenstrasse 27 (Rathsapotheke), Eingang von der Adlerstrasse, werden sauber und billig ausgeführt. **Haarfärben, Kopfwaschen.**  
Gut möbl. Zimm. für 1-2 Herren bill. z. verm. Adlerstr. 20, III r.  
**Gerrichtliche Wohnung**, I. Etage, Bromberger Vorstadt, Schulstrasse Nr. 11, bis jetzt von Herrn Major **Zillmann** bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten. **Soppart, Bachstr. 17.**

**Frisire Damen** in und außer dem Hause **Frau Emilie Schnoegass, Friseur,** Breitenstrasse 27 (Rathsapotheke), Eingang von der Adlerstrasse, werden sauber und billig ausgeführt. **Haarfärben, Kopfwaschen.**  
Gut möbl. Zimm. für 1-2 Herren bill. z. verm. Adlerstr. 20, III r.  
**Gerrichtliche Wohnung**, I. Etage, Bromberger Vorstadt, Schulstrasse Nr. 11, bis jetzt von Herrn Major **Zillmann** bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten. **Soppart, Bachstr. 17.**

**Frisire Damen** in und außer dem Hause **Frau Emilie Schnoegass, Friseur,** Breitenstrasse 27 (Rathsapotheke), Eingang von der Adlerstrasse, werden sauber und billig ausgeführt. **Haarfärben, Kopfwaschen.**  
Gut möbl. Zimm. für 1-2 Herren bill. z. verm. Adlerstr. 20, III r.  
**Gerrichtliche Wohnung**, I. Etage, Bromberger Vorstadt, Schulstrasse Nr. 11, bis jetzt von Herrn Major **Zillmann** bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten. **Soppart, Bachstr. 17.**

Deutscher Reichstag.

121. Sitzung am 13. Dezember. 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Fürst Hohenlohe, Dr. von Miquel, Graf Bobrowski, Freiherr von Thielmann, von Gohler, Tirpitz, Freiherr von Rheinbaben und zahlreiche Kommissare.

Unter größerer Spannung und Erregung als an den vorausgegangenen Tagen trat der Reichstag heute gegen 1/2 Uhr zur Fortsetzung der Etatsberatung zusammen. Es hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, daß der preussische Finanzminister heute im Reichstage erscheinen werde, um auf die Angriffe des Abg. Dr. Lieber zu antworten. Die Erwartung bestätigte sich auch. Einer der ersten am Bundesrathstische war Dr. von Miquel.

geradezu lächerlich, einen solchen Gedanken anzusprechen. Es ist mir aber unfaßlich, was mir die Feindschaft des Abg. Lieber zugezogen hat. Wir sind am Schlusse der letzten Landtagsession im vollsten Frieden von einander geschieden; Dr. Lieber hat mich in Gms besucht und mit mir die laufenden Fragen besprochen. (Hört! links.)

gesteht. Erst im Laufe dieses Sommers wurde mir die Mittheilung, daß Herr von Miquel es war. (Zurufe rechts: Namen nennen!) Sie können mich todtschlagen, ich nenne keinen Namen. Endlich hat der Minister am Morgen nach dem Scheitern der Kanalvorlage einem Berichterstatter gesagt, das Zentrum sei daran schuld. Ich habe deshalb mein politisches Verhältnis zu Herrn von Miquel einer Revision unterziehen müssen. (Weiterkeit.)

Deutschland, das deutsche Bürgerthum könne auf die Entwicklung der Dinge bei uns stolz sein, es habe keinen Grund seine Stellung und sich von den Kommunisten über den Haufen rennen zu lassen. Differenzen zwischen dem Reiche und Preußen müßten unbedingt vermieden werden. (Weißall bei den Nationalliberalen.)

Dreierlei Schnee.

Lebensbilder von E. Frieda Kaemereit.

I.

„Schnee, hurrah Schnee!“ rief klein Gretchen, athemlos hereinströmend. Die tabelnden Worte der Mutter abschneidend, schlang sie jubelnd ihre Arme um den Hals der Dame, die am Fenster saß und emsig an einer Stickerei arbeitete.

II.

Frühling! Wie das blüht und duftet, wie lustig das Wächlein, vom eisigen Arme des Winters befreit, dahineilt. Wie jubeln die Vöglein, die zurückgekehrt sind und ihre Sommerwohnungen bezogen haben.

daher, in seinem Ungestüm die Blüten der Bäume nicht achtend. Einen Kirschbaum, der über und über mit weißen Blüten bedeckt und dessen tief herabhängende Zweige nicht so leicht preisgeben wollten was sie bargen, schüttelte er arg, und tausende der schönen weißen Blüten deckten gleich Schneeflocken den Boden.

Da hatte er gefunden, was er suchte: Was zum Blühen und Dufte der Blumen, zum Jubeln der Vögel, zum Pflandern des Wächleins und zum Kaufchen der Bäume gehörte: Ein glückliches, blühendes Menschenpaar. Schnell eilte der Wind zurück. Er erzählte es den Bäumen, den Blumen küßte er es in die duftenden Kelche und den Vögel, die ihm entgegen flogen, blies er's in's Ohr.

III.

Es ist Herbst. Ein schöner, warmer Herbsttag, der die Aepfel auf den Bäumen goldig scheinen läßt die Trauben reift — wo alles in Vollkraft der Reife steht — und doch, leere Felder, bunt schillernde Blätter in der Färbung des Herbstes schon von dem Tode gezeichnet, lassen ein wehes Gefühl im Herzen aufkeimen.

strahlten noch in Liebe, wie einst unter dem blühenden Kirschbaum und auch heute fanden sich ihre Hände, die sich treu gehalten all die Jahre, durch Kummer und Leid, durch Lust und Freud. Sie haben die Früchte des Lebens geerntet und sind nun selbst gezeichnete Blätter am Baume des Lebens.

Die Kunst, Gemälde zu betrachten.

Bei dem ausgezeichneten englischen Maler G. F. Watts erbat jüngst ein Schriftsteller einige Rathschläge für Arbeiter beim Betrachten von Kunstwerken. Was der greise Meister antwortete, enthält gar manchen brauchbaren Fingerzeig für Angehörige aller Stände.

werfen die verschiedensten Gattungen von Wildern durcheinander und verlangen, daß jedes einzelne Bild immer das enthalten soll, was doch nur die Gesamtsumme aller Wilder geben kann.

Wir verlangen nicht, daß eine Reisebeschreibung lyrische Gedichte enthalte, daß lyrische Gedichte historische Darstellungen geben; wir suchen keine Philosophie in Werken über Natur-Erscheinungen u. s. w. Beim Wilderbesehen aber thut man das unausgesehene. Manche Bilder enthalten nur äußere Darstellung, andere wenden sich an die Phantasie. Wie es schlecht geschriebene Bücher giebt, so giebt es auch schlecht gemalte Bilder.

Es ist nöthig, im Gemälde Wahrheit zu suchen. Man muß sich klar darüber sein, was man unter Wahrheit versteht, und sich nicht mit der oberflächlichen Pilatusfrage zufrieden geben. Wissenschaftliche Genauigkeit macht nicht die „Wahrheit“ eines Bildes aus; die tadelloseste Form und Technik kann doch in bezug auf das Seelenleben eine Lüge enthalten.





